

DIE GRENZEN DER INNEREN MEDIZIN

**128. Kongress der
Deutschen Gesellschaft
für Innere Medizin**

30/04 – 3/05/2022

RheinMain CongressCenter Wiesbaden

Hybridkongress – vor Ort in Wiesbaden und digital



HAUPTSPONSOR



VERANSTALTER &
KONGRESS-AGENTUR



PARTNERLAND
ÖSTERREICH



Künstler: © Mathias Bartoszewski

Inhalt

Grußwort	3
Themen und Struktur	4
Abstracts und Deadlines	5
Organisation	6

Gender-Hinweis Disclaimer:

Das in dieser Broschüre verwendete generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. Auf eine Mehrfachbezeichnung wird in der Regel zugunsten einer besseren Lesbarkeit und einer höheren Praktikabilität verzichtet. Diese verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

EINLADUNG

PROF. DR. MARKUS M. LERCH

DIE GRENZEN DER INNEREN MEDIZIN

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin begeht im Jahr 2022 ein Jubiläum. Vor genau 140 Jahren fand im Wiesbadener Kurhaus zum ersten Mal ihr „Congress für Innere Medicin“ statt. Wir wollen diesen Geburtstag bei einem Präsenzkongress begehen und ich freue mich darauf viele Kollegen persönlich in der Weltkurstadt wieder zu sehen. Der virtuelle Kongress in diesem Jahr war mit über 9.000 Teilnehmern so erfolgreich, dass der nächste ein Hybridkongress werden wird. Alle, die wegen Sorgeverantwortung oder Dienstverpflichtungen nicht nach Wiesbaden reisen können werden trotzdem live auf 16 Internet-Kanäle dabei sein können. Unser Partnerland im Jahr 2022 ist Österreich, aus dem seit der Gründung jährlich hunderte von Teilnehmern kommen. Der Kongress steht unter dem Motto **„Die Grenzen der Inneren Medizin“**.

Hierunter sind zum einen die Grenzen ärztlichen Handelns und die ethischen Grenzen unseres Faches gemeint und Entscheidungen am Lebensende. Wann bedeutet der technische Erfolg eines Eingriffs keine Verbesserung mehr für die Lebenserwartung oder die Lebensqualität derer, die sich dem Eingriff unterziehen? Wie bereit sind wir auf die Prioritäten und Lebensentwürfe unserer Patienten einzugehen, vor allem, wenn sie unserem Selbstbild vom Heilenden entgegenstehen?

Andere Grenzen sind die zwischen der Inneren Medizin und benachbarten Disziplinen. Dies gilt zum Beispiel für die hausärztliche Versorgung, wo Patienten zwischen Allgemeinmedizinern und hausärztlichen Internisten wählen können. Hausärztliche Internisten haben in der DGIM ein Zuhause gefunden und neben dem BDI finden sie auch in unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft zunehmende Unterstützung.

Andere Patienten wandern über die Grenzen von Fächern hinweg, zum Beispiel solche mit Herzkrankheiten. Patienten mit erkrankten Aortenklappen, bei denen diese vor 10 Jahren noch fast ausnahmslos chirurgisch ersetzt wurden, können heute von Kardiologen mittels minimal invasiver TAVI-Klappen behandelt werden.



Andere Fächerwechsel von Patienten finden an den Grenzen von Gastroenterologie und Viszeralchirurgie statt oder bei den immunmodulatorischen Behandlungen von Gelenkerkrankungen zwischen Rheumatologen und Orthopäden.

Grenzen in der Inneren Medizin zu überwinden gelingt in zunehmendem Maße der medizinischen Forschung. Dazu gehören Themen wie die zellbasierte Therapie onkologischer Erkrankungen, die inzwischen auch die Grenzen zu den soliden Tumoren zu überschreiten sucht, RNA-basierte Therapien, die nicht nur die Impfung gegen Covid-19 revolutioniert haben, sondern auch zur Behandlung von Stoffwechselkrankheiten eingesetzt werden.

Allerdings gibt es auch Grenzen der Inneren Medizin, die wir seit Jahren nicht überwinden. Viele wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der sogenannten OMICS-Techniken lassen sich bisher nicht oder nur unzureichend in Ansätze zur personalisierten Diagnostik und Therapie für die Routine übertragen. Auch in der Medizininformatik hinken wir anderen Ländern hinterher. Vielleicht ist der große Wert von strukturierten medizinischen Daten die wichtigste der schmerzlichen Lektionen, die wir aus der Corona-Pandemie gelernt haben.

Bis zum Wiedersehen in Wiesbaden bleiben Sie uns bitte treu und bleiben Sie gesund.

Prof. Dr. Markus M. Lerch

Vorsitzender der DGIM 2021/2022 und Präsident des 128. Kongresses

THEMEN

DIE GRENZEN DER INNEREN MEDIZIN

Schwerpunktthemen

- » Grenzen Ärztlichen Handelns
- » Ethische Grenzen
- » Medizinische Grenzen
- » Überwindung von Grenzen
- » Nicht überwundene Grenzen

- » Grenzen zwischen der Inneren Medizin und anderen Fachgebieten

Forum Junge DGIM

Zielpublikum des „Forum DGIM“ sind Medizinstudierende und Assistenzärzte und Junge Ärzte in der Weiterbildung.

Neben einer praxisnahen Darstellung von Themen aus dem klinischen Alltag werden Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt, wissenschaftliche Grundlagen vermittelt und Themenbereiche wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Resilienz aufgegriffen.

Tutorium/Expertenforum

In einem Tutorium werden aktuelle Themen praxisorientiert behandelt (interaktiv, ein bis zwei Referenten).

Refresher Innere Medizin

Refresher-Symposien behandeln den neusten Wissensstand zu wesentlichen Themen internistischer Schwerpunkte und dienen gleichzeitig als Repetitorium.

Highlights – Was ist neu für die Praxis?

Aktuellen Studienergebnisse und Leitlinien mit direktem Einfluss auf den klinischen Alltag aus den verschiedenen Schwerpunkten und Zusatzgebieten der Inneren Medizin werden vorgestellt.

Klinische Symposien

State-of-the-Art-Vorträge. Ein Symposium kann sich ausschließlich einem Schwerpunktthema widmen oder auch in einem Querschnitt mehreren Themen eines übergeordneten, z. B. interdisziplinären Problems.

Young Investigator Award

Wettbewerb junger Wissenschaftler*innen unter 35 Jahre, um den besten Vortrag aus den Abstractkategorien.

Posterausstellung

Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse. Kasuistische Beiträge sind ebenfalls erwünscht. Preise für die besten Poster werden vergeben.

Interaktive Falldiskussionen

Es werden differentialdiagnostisch interessante Fälle vorgestellt. Das Publikum wird interaktiv mit Unterstützung des TED-Systems einbezogen.

Hauptsitzungen

Im Fokus dieses im Programm deutlich hervorgehobenen Sitzungstyps stehen die jeweiligen Schwerpunktthemen des Kongresses, welche von ausgewiesenen Redner beleuchtet werden.

Pro & Contra-Symposien

Symposien zu kontrovers diskutierten Themen – jeweils mit zwei Referenten, welche die Pro- bzw. Contra-Position vertreten.

Interdisziplinäres Klinisches Symposium

Das Symposium widmet sich einem übergeordneten Schwerpunktthema, welches interdisziplinär bzw. interprofessionell aus Sicht des jeweiligen Fachbereiches bzw. der jeweiligen Berufsgruppe beleuchtet werden soll.

Gastroenterologie für den Generalisten

Gastroenterologische Themen werden praxisnah behandelt

ABSTRACTS

Die Abstracteinreichung ist ab **15.09.2021** elektronisch über www.kongress.dgim.de möglich.

Aus den Abstracteinreichungen werden die Vortragenden für den Young Investigator Award (Autoren unter 35 Jahren) ermittelt.

DEADLINES

Forschungspreise

Theodor-Frerichs-Preis
15.10.2021

Präventionspreis
Innere Medizin
15.11.2021

Paul-Martini-Preis
30.11.2021

Posterpreise
15.12.2021

Young Investigator
Award
15.12.2021

KATEGORIEN

- » Die Grenzen der Inneren Medizin
- » Angiologie
- » Endokrinologie und Diabetologie
- » Ernährungsmedizin
- » Gastroenterologie
- » Geriatrie
- » Hämatologie/ Onkologie
- » Infektiologie
- » Intensivmedizin Kardiologie
- » Nephrologie
- » Pneumologie
- » Psychosomatik
- » Rheumatologie
- » Hausärztliche Innere Medizin

Kongressanmeldung

Eine ermäßigte Teilnehmergebühr erhalten Sie bis **15.02.2022**.

DGIM-Fortbildungskurse

Begrenzte Teilnehmerzahl. Weitere Informationen zu Teilnehmergebühren sowie der Kongressanmeldung finden Sie **ab Dezember 2021** auf der Kongresswebseite www.kongress.dgim.de.

Patiententag

Der Patiententag findet am **30.04.2022** von 09:30 bis 16:00 Uhr im Rathaus Wiesbaden statt.

CME-Zertifizierung

Der Kongress wird bei der Landesärztekammer Hessen zur Zertifizierung eingereicht.

PUBLIKATION

Die angenommenen Abstracts werden als Supplement der Fachzeitschrift **Der Internist** zitierfähig publiziert.

DEADLINE

Abstracteinreichung
15.12.2021.

ANREISE

Bahn Special

Reisen Sie 2022 zu besonders günstigen Konditionen nach Wiesbaden und zurück. Preise und Buchungsmöglichkeiten finden Sie online unter: www.kongress.dgim.de

SOCIAL MEDIA

[twitter.com/
dgimev#DGIM2022](https://twitter.com/dgimev#DGIM2022)

[facebook.com/
DGIM.Fanpage](https://facebook.com/DGIM.Fanpage)

[xing.com/pages/deut-
sche-gesellschaft-fu-
er-innere-medicin-e-v](https://xing.com/pages/deutsche-gesellschaft-fuer-innere-medicin-e-v)

[linkedin.com/
company/dgim-ev](https://linkedin.com/company/dgim-ev)

Folgen Sie uns.

WISSENSCHAFTLICHE ORGANISATION

Vorsitzender der DGIM 2021/22 & Präsident des 128. Kongresses

Prof. Dr. med. Markus Lerch
Ärztlicher Direktor &
Vorstandsvorsitzender
LMU Klinikum München

DGIM – Kongress-Team

PD Dr. Ali Aghdassi (Greifswald)
PD Dr. Lukas Bossaller (Greifswald)
PD Dr. Simon Hohenester (München)
PD Dr. Konstantin Stark (München)
Dr. Antje Steveling (Greifswald)

Kongress-Sekretariat

Ulrike Gerk
Claudia Berg
dgim2022@med.uni-muenchen.de

DGIM-Geschäftsstelle

Irenenstraße 1 · 65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 2058040-0
Telefax: +49 611 2058040-46
info@dgim.de · www.dgim.de

DGIM-Pressestelle

Postfach 301120 · 70451 Stuttgart
Anne-Katrin Döbler
Juliane Pfeiffer
Telefon: +49 711 8931-693
Telefax: +49 711 8931-167
pfeiffer@medizinkommunikation.org

Geschäftsführung

RA Maximilian Broglie

Stellvertretende Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Ourania Menelaou

Kongress-Sekretärin (DGIM)

Vjollca Kolari

Verantwortlich für Fortbildungskurse & Patiententag

Dr. med. Norbert Schütz
Stefanie Schiele

Veranstalter & Kongress-Agentur

m:con – mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim
www.mcon-mannheim.de

Projektleitung

Eva Scheweiler-Würzburger
Telefon: +49 621 4106-305
Telefax: +49 621 4106-80305
eva.wuerzburger@mcon-mannheim.de

TRANSPARENZVORGABE

Die Tagung ist industriefinanziert. Wir informieren ab Januar 2022 unter www.kongress.dgim.de/industrie/transparenzvorgabe/ über die finanzielle Unterstützung der Industrie gemäß deren Mitgliedschaft im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.), im AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder weil die Unternehmen die Veröffentlichung genehmigt haben.